

PARTEIEN



KRIEG – FLUCHT

Text und Bild: Jürg Joss, Gemeinderat SP

In der Ukraine herrscht ein grausamer Krieg, der den Westen schockiert. Wieder flüchten hilfsbedürftige Menschen aus einem Kriegsgebiet zu uns.

Der Krieg in der Ukraine geht uns nahe, denn der Aggressor Russland bedroht auch uns, die westliche Welt. Nach dem kalten Krieg wird erstmals wieder mit Atombomben gedroht. Deren «Fallout», würde auch an der Schweizer Grenze keinen Halt machen. Wir fühlen uns aber nicht nur militärisch bedroht, eine Energieknappheit und ein massiver Kostenanstieg in der Grundversorgung droht. All dies ist «kein Leid» angesichts des massiven Überfalls und der Kriegshandlungen in der Ukraine. Wie bereits in Tschetschenien, Georgien oder Syrien walzt Putins Russland ein Land ohne Rücksicht auf die Menschen in einem Angriffskrieg nieder.

Bereits bieten einige Familien auch in Bätterkinden Kriegsflüchtlingen Unterkunft. Das selbstlose Vorgehen der Gastfamilien ist vorbildlich, sie bieten schnell die nötige Hilfe. So müssen diese Kriegsflüchtlinge nicht erst Wochen bis Jahre in Zeltlagern in Polen, Rumänien, Ungarn oder in Schweizer Zivilschutzunterkünften verbringen. Erinnern wir uns an die Geflüchteten zum Beispiel aus Syrien, welche noch heute auf griechischen Inseln in Zelten hausen. In Polen und Ungarn müssen die Menschen an einem Grenzzaun ausharren. Die Flüchtlinge, die es in die Schweiz geschafft haben und sich glücklich schätzen dürfen, bei einer Gastfamilie Unterkunft erhalten zu haben, leiden trotzdem weiter. Oft befinden sich ihre Verwandten noch immer im Kriegsgebiet, also in Todesgefahr.

Was können wir tun? Geflüchtete Kinder müssen bei uns eingeschult werden, brauchen Freizeitbeschäftigung. Die Eltern benötigen Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, beim Erlernen unserer Sprache und längerfristig eine Arbeit, sowie jemanden der dann zum Beispiel Kinder in die Kinderkrippe begleitet. Für sie ist es unterstützend, wenn sie auch einmal einen Tag für sich haben und eine Betreuung für die Kinder gewährleistet ist. Beim Aufbau solcher Strukturen will die SP mitarbeiten. Helfen auch Sie mit, diese Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren, gemeinsam geben wir ihnen Hoffnung! Uns ist das Wenige, das wir tun können, Trost in dieser so angespannten Zeit.



Krieg: Was bleibt sind Ruinen.

Kontakt

SP-Bätterkinden-Kräilligen

www.sp-baetterkinder.ch, info@sp-baetterkinder.ch.